

Verhaltenskodex für pädagogisches Personal und weitere Mitarbeitende



Gewünschtes Verhalten

- Mit SuS auf Augenhöhe Gespräche führen
-> auf angemessene Körperhaltung und Stimmlage achten
- Das Verhalten des Kindes altersgemäß hinterfragen
-> Dialog fördern -> fragen nach den Gründen für die Weigerung
und sucht gemeinsam mit dem Kind nach Lösungen
- Positives Verhalten bestärken->
ressourcenorientierend agieren
- Ausgrenzung und Beleidigung wahrnehmen und
angemessen reagieren
- Sachlich und professionell bleiben
- Auf Bedürfnisse des Kindes achten
- Wertschätzend ansprechen
- Positive Ziele vereinbaren
- Eigenes Verhalten reflektieren
- Gespräche mit den Kindern unter 4 Augen, nicht vor
der Klasse führen
- Ermutigende und motivierende Worte
- Konflikte/ Situationen klären und transparent sein
- Hinschauen und angemessenes zügiges Handeln
- Respektvoll und vorurteilslos handeln ->
diskriminierungsfrei und
wertschätzend kommunizieren, unabhängig von
Herkunft, Kultur,
Identität des Kindes
- Pädagogisch begründen statt bewerten -> ruhig
erklären,
warum die Aufgabe wichtig ist und Bezug zur
Gemeinschaft herstellen -> Empathie/Partizipation
- Vorbildfunktion wahrnehmen
- Verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz
umgehen
- Offene Feedbackkultur in beide Richtungen (SuS –
Pädagogen)
- Persönliche Gespräche unter Erwachsenen unter 4
Augen führen

Überdenkenswertes Verhalten

- Persönliche Gegenstände zeitlich begrenzt, als Erziehungsmaßnahme
abnehmen,
- Zum Schutz und zum Beruhigen vorübergehende Herausnahme aus der
Gruppe
- Aufgrund von groben /wiederholten Regelverstößen von Ausflügen und
Aktivitäten ausschließen bzw. von den Eltern abholen lassen
- Unsere Stimme situationsbedingt zur Erlangung von Aufmerksamkeit erheben

„Die Art und Weise, wie wir mit unseren Kindern
umgehen, lässt uns erkennen, wie wir als Gesellschaft
leben. Ein Volk wird an seinem Umgang mit den
Schwächsten gemessen.“

Mahatma Gandhi

Verbotenes Verhalten

- Anschreien oder Erheben der Stimme als Arbeitsstrategie
- anwenden von seelischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt
- jegliche Art von Gewalt ignorieren
- SuS wegen ihres Verhaltens oder Sprache bloßstellen
- SuS wegen der mangelnden Verantwortungsübernahme der Eltern
erniedrigen
- Pauschale Kollektivbestrafung
- Wegschauen
- Über Kinder lästern
- SuS für pädagogische Aufgaben ausnutzen
- Leitbild und Verhaltenskodex missachten
- Türen in Konfliktsituationen geschlossen halten Ausgrenzung
störender SuS
- Machtverhältnis ausspielen
- Persönlich werden
- Strafen statt erziehen
- Hilfe unterlassen
- Demotivierend handeln
- Mangelnde Feedbackkultur